

Presseinformation

Tarifrunde 2002: Bankenarbeitgeber weisen ver.di-Forderung zurück

Ver.di-Forderung von 6,5 % weit überzogen. Tarifparteien tragen in der aktuellen Branchensituation eine erhöhte Verantwortung.

Von Heydebreck: „Was die Banken brauchen, ist Kostenentlastung und eine Modernisierung des Tarifvertrages“.

Mit Unverständnis haben die Banken-Arbeitgeber auf die heute beschlossene Forderung der Gewerkschaft ver.di reagiert, die Gehälter der Bankangestellten um 6,5 % anzuheben. Mit der Behauptung, dadurch werde die Konjunktur gestützt, setze sich Ver.di darüber hinweg, dass nach Auffassung aller Experten die allmähliche Erholung der Konjunktur maßvolle Tarifabschlüsse zwingend voraussetzt. Die Lohnforderung leugne schlicht den Zusammenhang von Lohnentwicklung und Beschäftigung sowohl für die Gesamtwirtschaft als auch für die Branche. Auch das sogenannte Beschäftigungsprogramm der ver.di-Kommission sei ungeeignet. Es gehe zu Lasten der notwendigen Flexibilität in den Betrieben und sei zudem kostentreibend.

Tessen von Heydebreck, Verhandlungsführer der Bankenarbeitgeber: „Ver.di scheint jeden Bezug zur aktuellen Situation der Banken verloren zu haben. Wir befinden uns in einer Strukturkrise, die im Kern eine Kostenkrise ist.“

Bei der anstehenden Tarifrunde gehe es allerdings nicht allein darum, die Kosten im Zaum zu halten. „Wir müssen den Flächentarif modernisieren, damit er auch in Zukunft Bestand haben kann“, so von Heydebreck. Es müsse gelingen, über Öffnungsklauseln betriebliche Vielfalt unter einem Tarifdach zu organisieren.

Die Tarifverhandlungen werden am 25. April in Berlin aufgenommen.

Dem AGVBanken gehören 135 private Banken (darunter alle deutschen Großbanken) und Bausparkassen mit insgesamt rund 220.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGVBanken ist Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG. Hauptgeschäftsführer ist Gerd Benrath.

Der AGVBanken hat die Federführung in der Verhandlungsgemeinschaft Banken. Zu dieser gehören neben den privaten auch die öffentlichen Banken (Landesbanken, Girozentralen und nicht kommunal getragene Sparkassen) sowie die Volks- und Raiffeisenbanken. Zusammen genommen fallen rund 470.000 Mitarbeiter unter den Bankentarif. Verhandlungsführer ist Dr. Tessen von Heydebreck.